

**Verzeichnis aller Heilte und der vom  
Beginne des XVI. Jahrhunderts bis  
1861 verstorbenen Mönche der Reichs-  
abtei Ochsenhausen O. S. Bened.,**

von P. Pirmin Lindner, O. S. B.

Gedenkblatt an deren Gründung im Jahre 1099.

(Fortsetzung.)

**Und die Laienbrüder:**

9. Br. Sidor Kasper aus Bedernau bei Ottobeuren, geb. 1692, Prof. 1720, Konventspförter und Refektoriumsdienner, † 11. April 1736. (209)

10. Br. Maximus Schmiduz, geb. zu Lenzfried 20. Mai 1695, Prof. 1720, 19 Jahre Sakristan, 19 Jahre Konventspförter, † am Schlagfluß 10. April 1758. (210)

11. Br. Wilhelm Schoell aus Egg bei Ottobeuren, geb. 1701, Prof. 1721, Schneider, † 3. März 1750. (211)

12. Br. Othmar Bleyle aus Langenzargen, geb. 1686, Prof. 1721 (war vorher Eremit), † 17. Febr. 1734. (212)

13. Br. Melchior Blappert aus Westerheim (Pfarrei Heinhofen), geb. 1686, lernte die Gärtnerei, Prof. 1723, „Diener bei Hof“, † 11. April 1740. (213)

§ 14. Professoren unter Abt Cölestin Frener aus Konstanz, erw. 17. Mai 1725, † 10. Sept. 1737.

1. P. Georg Grimm aus Buechlis bei Ottobeuren, geb. 1708, studierte dort die Inferiora und Humaniora, hörte zu Salzburg juridische und theologische Kollegien, Prof. 1726, Priester 1733, war im Kloster Professor der Humaniora und der Theologie, † im Kloster 2. Juli 1753. (214)

2. P. Leonhard Busenbenz aus Ottobeuren, studierte dort die Humaniora; die Theologie zu Salzburg, war „parochus excurrens ubique zelosus, basso et cheli musicus“, † 10. Aug. 1746, 37 Jahre alt, 20 Jahre Prof., 13 Jahre Priester. (215)

3. P. Bernard Hehl(e) aus Englisweiler bei Ochsenhausen, geb. 6. Febr. 1706, Prof. 8. Dez. 1726, primizierte 6. Jänner 1732, lehrte im Kloster 2 Jahre Philosophie, starb insolge eines Abscesses am Kopfe 18. Aug. 1735. (216)

4. P. Nemilian Merk aus Radolpshzell, geb. 1708, Prof. 1726, Priester

1732, Professor der Humaniora und der Philosophie, Pfarrer, Statthalter in verschiedenen Herrschaften des Stiftes, daheim Dekonom, Prior 1750, † zu Thannheim, wohin er sich zur Erholung begeben hatte, 13. Aug. 1756. (217)

5. P. Innocenz Henle aus Laupheim, geb. 2. Sept. 1710, machte zu Ochsenhausen seine Studien, Prof. 8. Dez. 1729, primizierte 3. Okt. 1734, Pfr. zu Ochsenhausen und Thannheim, Novizenmeister, Präsekt in Thannheim und Sulmtingen, Prior, † als Senior 26. Aug. 1779. (218)

6. P. Robert Praelisauer, geb. zu Ködting (nicht Köding) in Niederbayern 4. Nov. 1708, † als Pfarrer von Reinstetten, bald nach vollendeter Predigt am Schlagflusse 18. Okt. 1771, Musiker und Komponist. (Seine Biographie in den „Studien O. S. B.“ 1885. I. Seite 98—99.) Dazu gehört noch: Cod. lat. Monac. 26, 534, Remedia cum benedictionibus et exorcismis contra maleficia, 1753. Folio. (219)

7. P. Augustin Jgel (Jal) aus Dillingen, begann dort seine Studien, zu Salzburg hörte er mathematische und juridische Kollegien. Im Kloster war er Professor der Theologie und Präses Confrater. B. M. V. dolorosae, † 21. April 1745, 34 Jahre alt, 16 Jahre Prof., 9 Jahre Priester. Er gab theologische Thesen in Druck. (220)

8. P. Konnos Bonenberg, geb. zu Grönenbach 1. Sept. 1706, machte alle seine Studien im Stifte Weingarten, primizierte 11. Juli 1733, Chorregent, Pfr. zu Ummendorf, Ringschnaidt, † am Schlagflusse im Kloster 2. Jänner 1772. (221)

9. P. Stephan Schick, geb. zu Laupheim 1712, absolvierte zu Salzburg die juridischen Studien, Priester 1736, Professor am Klostersgymnasium, Pfr., Archivar, Pfr. in Reinstetten, Granarius, † 10. Febr. 1772. (222)

10. P. Gerard Rist aus Isny, geb. 1700, † im Kloster 14. Sept. 1765 als Apotheker; war vor seinem Eintritt in den Orden Mediziner. (Dessen Biographie siehe in den „Studien O. S. B.“ 1885. I. S. 96.) (223)

11. P. Romuald Bux aus Ellwangen,